

Erledigt

Probleme mit Virtualbox auf dem Hackintosh

Beitrag von „atl“ vom 27. März 2020, 08:49

Vielen Dank, für die Antworten. VMware und Parallels habe ich früher schon mal genutzt und habe mich immer daran gestört, dass sie soviel zusätzlichen "Müll" mitbringen, den ich nie gebraucht habe. Außerdem war quasi nach jedem macOS-Update der Kauf einer neuen Version gewünscht, damit das wieder komplett mit dem System funktioniert. Ich benötigte und benötige eigentlich nur eine einfache und vernünftige Virtualisierung. Und mit Virtualbox bin ich bisher immer gut gefahren, vor allem war es auch immer relativ einfach VMs zwischen verschiedenen Systemen (macOS, Windows, Linux) zu transferieren.

Da ich im Moment im HomeOffice arbeite und wir in der Firma Vagant in Verbindung mit dem Virtualbox-Provider nutzen, ist helfen mir Parallels und VMware hier nicht. D.h. wenn ich auf VMware umsteige muss ich die kompletten Vagant-Skripte und -Boxen anpassen.

[Zitat von user232](#)

Hast du die Biosoption VT-D auf disabled?

Das kann ich bei meinem Board (ASUS P8H77-M PRO) leider nicht im BIOS deaktivieren. Dort gibt es nur die Option die Virtualisierungsoptionen komplett abzustellen. Aber ich hatte vorher auch eine CPU (Intel Core i5-3450S), die VT-d gar nicht beherrschte, da war das Problem auch schon.

ByE...